Anlage 3

Referat	Amt	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:
VI	661	Herr Detlef Manzke	09131/86- 2883

Hochwasserfreie GW/RW-Verbindung von Frauenaurach nach Bruck
hier: SPD-Fraktionsantrag Nr. 155/2007 vom 17.07.2007

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis		
					einstimmig	für	gegen
UVPA	**16.10.2007**	**X**		**Beschluss**	x	13	0

Beteiligungsverfahren
Amt 61

I.

Der Beschluss/ das Gutachten umfasst alle 4 Zielfelder!	**Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss beschließt:** **Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.** **Der Fraktionsantrag Nr. 155/2007 vom 17.07.2007 ist damit bearbeitet.**
Was soll erreicht werden? Ergebnis Wirkungen	Schaffung hochwasserfreier GW/RW-Verbindungen zwischen Bruck und Frauenaurach
Was soll getan werden? Programme Produkte Leistungen	Überprüfung verschiedener Realisierungsvarianten Verbesserung der Ist-Situation vor & nach dem Hochwasser.
Wie soll es getan werden? Prozesse Strukturen	
Welcher Aufwand ist erforderlich? Ressourcen Kosten	Investitionsaufwand: ca. 2.000.000,- € (GW/RW zur Fernwärmebrücke) Personalkosten (brutto): Planungskosten ca. 100.000,- € Folgekosten: jährliche Unterhaltsaufwendungen ca. 1,2 % des Neuwertes der Ingenieurbauwerke (ca. 23.500,- €) Haushaltsmittel sind nicht vorhanden. Vorbehaltlich der Finanzierbarkeit sind entsprechende Haushaltsmittel in den nächsten Jahren bereit zu stellen.

II.

Beschlusskontrolle		
Datum	**Gremium**	**Umsetzung**

UVPA Vorsitzende/-r:	Berichterstatter/-in:

Abt. Ltr.

III. Ausgangslage / Anlass / Sachbericht:

Am 17.07.2007 stellte die SPD-Stadtratsfraktion den Antrag für hochwassersichere Radwegeverbindungen von Frauenaurach nach Bruck. Es sind dies die Verbindung über die Fernwärmebrücke über die Regnitz und die MD-Kanalunterführung im Zuge der Aurach mit Anbindung über den Wiesengrund an den Herzogenauracher Damm.
Hierzu wird von der Verwaltung wie folgt Stellung genommen:

A. <u>GW/RW-Verbindung über die Fernwärmebrücke</u>
Für eine hochwasserfreie Führung muss das Niveau des geplanten GW/RW um ca. 1,00 m angehoben werden. Zur Aufrechterhaltung des vorhandenen Wirtschaftsweges wird der geplante GW/RW in den Dammbereich der parallel laufenden Bahnlinie gelegt.
Für die gewählte Trassenführung sind 3 Brückenbauwerke erforderlich: 1 Flutbrücke im Anschluss an die Fernwärmebrücke über die Regnitz sowie 2 Brückenbauwerke, die den Dammöffnungen der Bahnlinie entsprechen.
Für die ca. 550 m lange hochwasserfreie Ausbildung einer GW/RW-Verbindung werden die Kosten grob auf ca. 2.000.000,- € geschätzt.
Ausdrücklich ist darauf hinzuweisen, dass die geschilderte Trassenführung nur als grobe Vorplanung zu betrachten ist, die zum jetzigen Zeitpunkt weder mit der DB AG wegen Nutzung des DB-Grundstücks noch mit dem WWA Nürnberg bzgl. der Brückenbauwerke und der Abflusssituation im Hochwasserfall abgestimmt ist.

B. <u>GW/RW-Verbindung unter dem MD-Kanal zum Herzogenauracher Damm</u>
Diese GW/RW-Verbindung liegt sowohl westlich wie auch östlich des MD-Kanals im festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Aurach bzw. Regnitz. Hier wären beträchtliche bauliche Maßnahmen (Aufständerung bzw. Verlegung des GW/RW im Aurachtal westlich des MD-Kanals, u.U. Änderungen an den Unterführungsbauwerken unter dem Bahngleis bzw. unter dem MD-Kanal sowie Bau eines hochwasserfreien GW/RW zum Herzogenauracher Damm) erforderlich. Aufgrund des Umfangs der Maßnahmen wäre hierfür ein grundsätzliches Planungskonzept notwendig, das mit den Belangen des Natur- und Umweltschutzes, des Hochwasserschutzes und des MD-Kanals abgestimmt ist. Der gegenwärtige Fahrradnetzplan sieht dazu bislang ausschließlich eine Beibehaltung der Radwegtrassen im Regnitzgebiet zwischen MD-Kanal und Regnitz vor.

Für beide eventuellen Maßnahmen ist deshalb festzuhalten, dass für die Planungen aufgrund des sensiblen Planungsbereichs (Natur- und Landschaftsschutz, Hochwasserablass, Belange Dritter) ein angemessener Zeitrahmen erforderlich ist. Da diese Maßnahmen bisher nicht im Arbeitsprogramm 2008 des Tiefbauamtes enthalten sind, müssten hierfür externe Ingenieurbüros beauftragt werden. Die Planungskosten werden hierfür auf 100.000,- € geschätzt.

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Amt 66 zur Aufnahme in die Beschlussüberwachungsliste

VI. Amt 66 zum Vorgang

Tiefbauamt
i.V.

Glassl

In die Sitzungsniederschrift für den Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuß aufgenommen.
Auslauf nicht vor dem 24.10.07
Unterschrift:

Anlage

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO
Eingang: 17. Juli 2007
Antragsnr.: 155/2007
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/~~611/Hr. v. Winning~~
mit Referat: VI/~~662~~ 613 66/Spenba

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

SPD
Fraktion
im Stadtrat
Erlangen
Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 0 91 31 / 86 22 25
Telefax 0 91 31 / 86 21 81
e-mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Erlangen, den 17. Juli 2007

Hochwassersichere Radwegeverbindung von Frauenaurach nach Bruck

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die häufigen starken Regenfälle der letzten Wochen und Monate haben insbesondere auf den Radwegeachsen zwischen Frauenaurach und Bruck die RadlerInnen, die auf eine gute Verbindung in die Innenstadt usw. angewiesen sind, vor große Probleme gestellt. Immer wieder waren nicht nur die Unterführung des Rhein-Main-Donau-Kanals, sondern auch der ohnehin schlecht ausgebaute Weg durch den Regnitzgrund über die Fernwärmebrücke nach Bruck und der asphaltierte Streckenabschnitt entlang des Herzogenauracher Dammes durch Hochwasser und zurückbleibenden Schlamm unpassierbar. Eine große Zahl von BürgerInnen vom und in den Erlanger Südwesten, die auf gesundheitsfördernde und umweltverträgliche Mobilität setzen, werden seit Jahren massiv benachteiligt.

Hier besteht höchster Handlungsbedarf. Die Verbindungen über die Fernwärmebrücke und die Regnitzbrücke in Bruck gehören zu den wichtigsten Radwegeverbindungen in Erlangen, weil über sie alle Stadtteile im Südwesten (Frauenaurach, Kriegenbrunn, Hüttendorf)auch , aber RadlerInnen aus und in Richtung Herzogenaurach angebunden sind. Mit einem gut ausgebauten, hochwasserfreien Radwegangebot könnten deutlich mehr Menschen als bisher - vor allem SchülerInnen und ArbeitsnehmerInnen – zur dauerhaften Nutzung des Fahrrads veranlasst werden. Damit könnte zur Vermeidung des talquerenden Autoverkehrs ein wichtiger Beitrag geleistet werden. Hinzu kommt, dass mit der bevorstehenden Sanierung der Regnitzbrücke in Bruck eine Behelfsfahrradtrasse bzw. –Brücke notwendig wird. Hier besteht die Möglichkeit, Geld zu sparen. Statt Geld in eine unbedingt erforderliche Übergangslösung zu stecken, sollten die dafür erforderlichen Finanzmittel gleich in endgültige hochwasserfreie Radwege entlang des Herzogenauracher Damms und entlang der Bahnstrecke investiert werden.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Mit der Planung einer hochwassersicheren Radwegeverbindung zwischen Frauenaurach und Bruck über die Fernwärmebrücke wird unverzüglich

begonnen. Die Mittel hierfür werden aus dem laufenden Haushalt zur Verfügung gestellt.

Möglichst bald sollen vor allem die Unterführung des Rhein-Main-Donau-Kanals und die abgesackten und daher bei Regen ständig unter Wasser stehenden Wegestrecken entlang des Herzogenauracher Dammes überschwemmungssicher gemacht werden.
Ziel muss es sein, bis zum Beginn der Sanierung der Regnitzbrücke in Bruck eine neue und endgültige hochwassersichere Radwegeverbindung in Betrieb nehmen zu können.

Die Mittel für den Ausbau sind für 2008 in den Haushalt einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Gisela Niclas
Fraktionsvorsitzende

Ursula Lanig
Stadträtin

Florian Janik
Sprecher für Finanzen und Umwelt-

Felizitas Traub-Eichhorn
Verkehrspolitische Sprecherin

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Erlangen SPD